

# Legasthenie: Wenn die Buchstaben sich drehen

Seit den siebziger Jahren gibt es am Burgberggymnasium in Bad Harzburg ein Konzept zur Unterstützung der betroffenen Schüler

Von Ina Seltmann

**Bad Harzburg.** Bill Gates, Dustin Hoffman, Michael Jackson oder Leonardo da Vinci, sie alle sollen Legasthener sein oder unter der Lese-Rechtschreib-Störung gelitten haben. Was das für ihre schulischen Leistungen bedeutete, darüber ist nichts überliefert. Wer nicht gut lesen und schreiben kann, hat es definitiv nicht leicht in der Schule, auch wenn die Karriere hinterher gut klappt.

Das Burgberggymnasium hat seit den siebziger Jahren ein Konzept weiterentwickelt, um betroffene und nicht betroffene Schüler gemeinsam zu unterrichten. Eingeführt hatte es die Pädagogin und Lehrerin Florence Friebel. Auf dem Schulgelände gibt es sogar ein eigenes Gebäude, das „Lega-Haus“. Dort findet während der normalen Unterrichtszeit der Förderunterricht statt. Hier arbeitet Florence Friebel mit ihrer Kollegin Edda Brodhage-Blume nach der Methode von Carola Reuter-Liehr.

## Hoher Anteil

Das Internatsgymnasium mit Realschulzweig wird derzeit von 161 Schülern besucht. 77 von ihnen sind Legasthener und leiden unter der Lese-Rechtschreib-Störung. Der relativ hohe Anteil sorgt dafür, dass in den kleinen Klassen manches schon der Norm entspricht, was an anderen Schulen im Rahmen des Nachteilsausgleichs erst in den Klassenkonferenzen beschlossen werden muss.

Dazu gehört beispielsweise das generelle Vorlesen von Klassenarbeits-Texten. „Das hilft den einen und schadet den anderen nicht“, sagt Florence Friebel. Darüberhinaus gebe es auch die Möglichkeit, im „Lega-Haus“ die Klassenarbeit allein zu schreiben, selbstverständlich unter Lehreraufsicht, ergänzt Edda Brodhage-Blume. Wenn ein Schüler etwa beim Schreiben die Wörter mitspreche, böte sich das an. Zum Konzept an der Schule ge-



„Typische“ Legasthenie-Fehler gibt es nicht, sagen Edda Brodhage-Blume (links) und Florence Friebel. Buchstaben verdrehen, das passiert allen mal – Legasthenikern aber in gehäufte Form. Foto: Seltmann

hören der gemeinsame Unterricht im Klassenverband sowie der Förderunterricht in kleinen Gruppen bis maximal fünf Personen. Alle neuen Schüler am Burgy würden zudem einen standardisierten Rechtschreibtest durchlaufen, erklärt Edda Brodhage-Blume. Bei Bedarf erfolge dann die Teilnahme am Förderunterricht. „Wir nehmen alle Schüler, die – unabhängig von einer Diagnose – auffällig im Lesen, in der Rechtschreibung oder in beidem sind.“ Da sich die Lehrer im ständigen Austausch befänden, sei auch in späteren Schuljahren noch eine Aufnahme in

den Förderunterricht möglich, wenn sich Schwächen zeigen würden, so Florence Friebel. Eine weitere Möglichkeit, Chancengleichheit unter den Schülern herzustellen, sei zudem eine stärkere Gewichtung der mündlichen Leistung.

Die beiden Pädagoginnen erleben mit ihren Schülern Höhen und Tiefen. „Wenn sie in der fünften Klasse oder später zu uns kommen, haben sie und ihre Familien schon viel Kummer erfahren.“

Schulangst, Nagelkauen, Bauchschmerzen seien nicht selten. Umso froher mache es, wenn die Jungen und Mädchen Erfolgserlebnisse er-

fühen, selbstbewusster würden und die Beschwerden verlören, sagen die Pädagoginnen. „Die Schüler fühlen sich nicht ausgegrenzt, sondern mit ihrem Problem als einer unter vielen.“

## Die Erfolgsgeschichten

Und die beruflichen „Erfolgsgeschichten“ der Ehemaligen machen Edda Brodhage-Blume und Florence Friebel stolz. Berufsausbildung, Meisterprüfung, Studium – all das sei leistbar für viele ehemalige Burgy-Schüler gewesen, von denen manche erst davon hätten überzeugt werden müssen, dass sie „nicht dumm sind“. Auch wenn Legasthenie nicht heilbar sei, könne sie aber gemildert werden, betont Edda Brodhage-Blume.

## HINTERGRUND

Der Begriff „Legasthenie“ wurde 1916 von Paul Ranschburg als Synonym für Leseschwäche eingeführt. So heißt es auf der Homepage der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Universität München. Deren Direktor Prof. Dr. Gerd Schulte-Körne ist Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie, sowie Urheber von Legasthenie-Forschungsprojekten und -Trainingsprogrammen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zähle die Lese-Rechtschreib-Störung zu den Erkrankungen, so die Uniklinik. Das Klassifikationsschema der WHO unterscheidet zwischen einer „Lese- und Rechtschreibstörung“ und einer „Isolierten Rechtschreibstörung“. Eine Störung äußere sich in der Regel durch sehr viele Fehler beim lauten Vorlesen sowie durch eine deutlich herabgesetzte Lesegeschwindigkeit.

Eine Rechtschreibstörung zeige sich vor allem durch eine erhöhte Fehleranzahl beim Wort- oder Textschreiben. Im Laufe des Alterwerdens nehme die Symptomatik ab, meist blieben Unsicherheiten im Rechtschreiben und eine geringe Lesegeschwindigkeit. Neben den Begriffen „Legasthenie“ und „Lese-Rechtschreib-Störung“ würden noch eine Reihe von weiteren Begriffen, wie zum Beispiel „Lese- und Rechtschreibschwäche“ oder „besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens“ verwendet. Zur Feststellung einer Legasthenie gehöre eine Diagnostik mit drei Testverfahren: Rechtschreibtest, Lesetest, Intelligenztest.

Allein in Deutschland seien drei bis acht Prozent der Kinder und Erwachsenen von Legasthenie betroffen, so der Bundesverband Legasthenie & Dyskalkulie ([www.bvl-legasthenie.de](http://www.bvl-legasthenie.de)). sel

## Thema der Woche Inklusion



### BAD HARZBURG

**Tourist-Information.** Sa./So. 9-15 Uhr, Nordhäuser Straße 4, Telefonnummer 75330.

**Infostelle mit Lese- und Schreibsaal.** Sa./So. 9-13 Uhr, Wandelhalle im Badepark.

**Trinkbrunnen.** Sa./So. 9-12.30 Uhr, Wandelhalle.

**Konzert am Vormittag.** Mit dem Trio Rondo, Sa./So. 10.30 Uhr, Wandelhalle.

**Unterhaltungsmusik.** Mit Nikolay Teherkin, Sa. 15 Uhr, Palmen-Café im Badepark.

**Sonntagskonzert.** Mit dem Trio Rondo, So. 15 Uhr, Wandelhalle im Badepark.

**Kost-Nix-Laden.** Sa. 10-13 Uhr, Herzog-Julius-Straße 13.

**Harzsagenhalle.** Besichtigung, Sonntag von 14-16 Uhr, auf dem Burgbergplateau.

**Haus der Natur.** Sa./So. 10-17 Uhr, Nordhäuser Straße 2b.

**Interkulturelles Jugendcafé im Kunstkrussell.** So. 12 bis 18 Uhr, Am Stadtpark 6.

**Museum in der Remise.** Besichtigung, So. 14.30-16.30 Uhr, Forstwielse 5, neben dem Rathaus.

**Stadtbücherei.** Sa. 10-12 Uhr, Herzog-Wilhelm-Str. 86, Telefonnummer 901515.

**Samstag-Pilgern.** Von Bad Harzburg nach Drübeck, Sa. 8 Uhr, ab Lutherkirche.

**Gang durch den Kurort.** Stadtführung, Sa. 10 Uhr, Wandelhalle im Badeoark.

**Wildkräuterführung.** Sa. 11 Uhr, Treffpunkt am Langenberg.

**Führung auf dem Besinnungsweg.** Ca. 2 Std., Sa. 11 Uhr, Bergstation Burgberg-Seilbahn.

**Öffentliche Luchsfütterung.** Sa. 14.30 Uhr, Luchsgehege an den Rabenklippe.

**Wanderung mit dem Harzklub.** So. 9.15 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Tedi-Markt.

**Deutscher Kinderschutzbund.** Gestütstraße 12, Tel. 86400 (Termine nach Vereinbarung).

**Ökumenischer Kirchenladen.** Sa. 10-12.30 Uhr, Schmiedestr. 7.

**Verkehrsverein.** Sa. 10-12 Uhr, Bahnhof, Tel. 2927.

**Kirchengemeinde St. Andreas.** Sa. 9.30 Uhr Kinderkirchentisch.

**Tourist-Information im Harz Welcome-Center Torfhaus.** Sa./So. jeweils 10-17 Uhr, Telefonnummer (0 53 20) 229 04 50.

**Casino-Tanzclub Rot Gold:** Freies Training für Turnierpaare, Sonntag, 15-17 Uhr; Hobbygruppe, Sonntag 17-19 Uhr, Freizeitzentrum Harlingerode.

**HTC:** Samstag: Jumpinos, 15 Uhr, Jumpin unlimited, 16 Uhr, Gerhart-Hauptmann-Schule; Tanzkreis für Paare 18.15 Uhr. Sonntag: Paare Aufbau-Tanzkreis 2, 12 Uhr; Tanzkreis für Paare 18.30 Uhr und 20.15 Uhr, Tanzschule Sander, Schützenhaus Bad Harzburg. Tanzkreis für Paare 19.15 Uhr, Discofox-Treff, 20.45 Uhr, Freizeitzentrum Harlingerode.

**LAV 07.** Leichtathletik-Team, 11-13 Uhr, LAZ Planstraße Harlingerode.

**Schützengesellschaft Harlingerode.** Bogensport, Sa. 16 Uhr, Schützenhaus.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr


**RENAULT**  
 Passion for life

## Grosser Lagerwagen- abverkauf bei Hermann!

Aktionspreise bis 31. Mai 2019



z. B. Renault Mégane Grandtour LIFE TCe 115 GPF

# 13.900,-€

Fahrzeug aus Kurzzulassung inkl. Überführungskosten • Solange Vorrat reicht

Renault Mégane TCe 115 GPF: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,0; außerorts: 4,5; kombiniert: 5,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 124 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Gesamtverbrauch für die beworbenen Modelle kombiniert (l/100 km): 8,0 – 3,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 183 – 102 g/km, Energieeffizienzklasse: E – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour LIMITED, Scénic BOSE Edition, Talisman Grandtour LIMITED, Espace LIMITED, Grand Scénic BOSE Edition und Kadjar BOSE Edition, jeweils mit Sonderausstattung.

# HERMANN

HAUS DER AUTOMOBILE

**HERMANN GMBH**  
 Gerhard-Weule-Straße 4 · 38644 Goslar  
 Tel. (0 53 21) 57 38-0  
[www.autohaus-hermann.de](http://www.autohaus-hermann.de)